

Schloss: Dem grünen Licht folgt nach dem Sommer wohl kaum Rot

Petitionsausschuss erörtert Rechtslage / Stellvertretender Vorsitzender: „Luft ein bisschen raus“

Von Patrick Fritsch

Baden-Baden – „Die Luft ist ein bisschen raus“, sagte Norbert Beck (CDU), der als stellvertretender Vorsitzender gestern die Sitzung einer Kommission des Petitionsausschusses des Landtags geleitet hat. Dabei wurde deutlich: Weder Regierungspräsidium noch Landesregierung sehen Anlass, wegen der Schloss-Pläne einzuschreiten.

Anlass der Sitzung im Ratsaal des Rathauses war die Petition von Rainer Adam, Mitglied des Freundeskreises Neues Schloss. Die Planung des Fünf-Sterne-Hotels, die unter anderem einen Neubau im Schlosspark samt Verkauf von Wohnungen und dauerhaftem Wohnrecht ermöglichen soll, sei fehlerhaft.

Gleich zu Beginn wies Beck als zuständiger Berichterstatter darauf hin, dass die Ausschussvorsitzende Beate Böhlen (Grüne) um diesen Termin vor Ort gebeten habe, sich aber ausklinken werde, um jeglichen Anschein einer möglichen Befangenheit zu vermeiden. Die Luft sei aber raus, denn: „Böhlen hat am 12. November grünes Licht erteilt.“ Das sei geschehen, um die wei-

tere Bauleitplanung und die Unterzeichnung des öffentlich-rechtlichen Vertrags der Stadt Baden-Baden mit Schlosseigentümerin Fawzia Al-Hassawi zu ermöglichen. Das ist unmittelbar danach auch erfolgt. Der Vertrag ermöglicht dauerhaftes Wohnen im Neubau. Das ist indessen an eine Reihe von Bedingungen geknüpft: Al-Hassawi muss die Finanzierung darlegen, einen Betreibervertrag präsentieren und das Luxushotel eröffnen (wir berichteten).

Vor dem Hintergrund, dass sowohl Ausschuss als auch das zuständige Ministerium grünes Licht gegeben hatten, sagte OB Wolfgang Gerstner, der der Sitzung nur kurz beiwohnte: „Mir hat sich nicht ganz erschlossen, was dieser Termin soll.“ Er wünsche eine „weise Entscheidung“. Jene wird es aber wohl erst nach der Sommerpause geben. Zunächst wird der Ausschuss intern diskutieren und dann dem Landtag einen Beschluss empfehlen.

Petent Adam hat gestern seine Eingabe von Marianne Raven, Pressesprecherin der Wählerinitiative Freie Bürger für Baden-Baden (FBB), vertreten lassen. Nicht Al-Hassawi sei Eigentümerin des Schlosses, sondern eine „Brief-



Der Platz neben dem Schloss ist gerichtet: Steht bald ein Neubau im Park?
Foto: Zeindler-Efler

kastenfirma“. Diese Firma „konnte oder wollte“ aber das Geld nicht bringen, weshalb der ursprüngliche Bebauungsplan geändert worden sei. „Das Regierungspräsidium und die Ministerien hätten mehr prüfen müssen“, sagte Raven. Das Planungsrecht habe nicht die Aufgabe, „mittellosen Geschäftsleuten zu Geld zu verhelfen“, sondern dem Gemeinwohl zu dienen. Auch weitere Redner beklagten die Planung, darunter Robert Mürb. Der Vorsit-

zende der Landesvereinigung Baden sprach von einer „Zerstörung des Kulturguts“ durch den Neubau im Park. „Wir waren uns sicher, das wird das Land nicht zulassen“, sagte Mürb. Auch die Landtagsabgeordnete Beate Böhlen meldete sich mehrfach zu Wort. Sie fragte: Ist es im öffentlichen Interesse, einen Bebauungsplan zu ändern, weil eine Investorin sagte, „dass sie finanziell in der Klemme sitzt“? Es gebe die Befürchtung, dass gezielt eine In-

solvenz herbeigeführt werde, wenn der Neubau steht – um eine rein private Nutzung zu ermöglichen.

Doch ob die Investorin glaubwürdig oder solvent sei, „ist für uns nicht zu beurteilen“, sagte wenig später CDU-Kollege Beck. Zudem: Es handle sich um einen Fall der kommunalen Planungshoheit und Selbstverwaltung. „Ein Bebauungsplan fällt in die Kompetenz der Gemeinde“, sagte Matthias Burkhard, Leiter des Baurechtsreferats des Regierungspräsidiums. Die Prüfung habe ergeben: „Der Gestaltungsspielraum wurde nicht verletzt.“

Andreas Binkele vom zuständigen Ministerium für Verkehr und Infrastruktur ergänzte: „Es ist keine Rechtswidrigkeit feststellbar.“ Er warnte davor, Privatrecht und öffentliches Recht zu vermischen und betonte: „Wir können nicht einschreiten.“ Zumal, so Binkele: „Die Stadt tut, was möglich ist.“

Und „mehr kann man nicht tun“, sagte Rudolf Schubert, Leiter des Bauordnungsamts: Die Änderung gegenüber früheren Planungen betreffe nur die Art der Nutzung (Wohnen). Und das werde nur erlaubt, wenn die Bedingungen

Zum Thema

Neuigkeiten „in Kürze“

Baden-Baden (pl) – Eine Vertreterin der offenbar renommierten Rechtsanwaltskanzlei, die neuerdings die Interessen von Schlosseigentümerin Fawzia Al-Hassawi vertritt, hat sich gestern entgegen dem Wunsch des Petitionsausschusses nicht geäußert. Auf die BT-Frage, wann es Neuigkeiten gibt, sagte sie: „In Kürze.“ Wie berichtet, hat sich Al-Hassawi von den bisherigen Beratern getrennt. Nach Angaben von Rechtsamtsleiter Axel Eble laufen die Verhandlungen über einen Betreibervertrag mit der Hotelgesellschaft Hyatt weiter und sollen „in Kürze abgeschlossen“ werden.

erfüllt seien. Deshalb, so Bürgermeister Werner Hirth, sei der Bebauungsplan auch noch gar nicht öffentlich bekanntgemacht worden. Er umriss Sinn und Zweck: „Es war und ist unser Ziel, ein Kulturdenkmal zu erhalten und einer sinnvollen Nutzung zuzuführen.“

◆ **Kommentar**